

Inhalt

Vorwort	11
1 Vom Wort zur Schrift Über die Entstehung der neutestamentlichen Schriften und des Kanons (<i>Becker</i>)	13
1.1 Anfänge der urchristlichen Literatur: Die Briefe	13
Exkurs: Das erste oder das Alte Testament als ›Schrift‹ des NTs.....	14
1.2 Anfänge der urchristlichen Literatur: Die Evangelien	16
1.3 Erste Sammlungen und der Beginn der Kanonbildung.....	17
1.4 Der Kanon.....	19
1.4.1 Zusammenfassung und hermeneutische Reflexion	20
1.5 Textgeschichte des Neuen Testaments.....	21
2 Der Sabbat ist um des Menschen willen da Jesus und das zeitgenössische Judentum – Frühjudentum (<i>Johannsen</i>).....	23
2.1 Antijudaistische Tendenzen im NT	24
2.2 Kritische Sichtung der Ursprungstradition	25
Exkurs: Exegetische Verfahren am Beispiel Mk 2,23–28 parr.	25
2.3 Auslegungsbeispiele zu Mk 2,23ff.	28
2.4 Durch Einsicht in die Ursprungsgeschichte des Christentums zu einem neuen christlich-jüdischen Verhältnis.....	32
Exkurs: Frühes Christentum – Frühjudentum	35
3 Selig sind die Friedensstifter Die Bergpredigt: Erinnerung an eine zukunftssträchtige Alternative (<i>Johannsen</i>)	37
3.1 Historisch-kritische Annäherungen.....	38
3.1.1 Zur Auslegungsgeschichte	38
3.1.2 Zur Ursprungsgeschichte der Bergpredigt.....	40
Exkurs: Die Jesusdeutung (Christologie) des Matthäusevangeliums.....	41
3.1.3 Bergpredigt und Feldrede	41
3.1.3.1 Zur Überlieferungsgeschichte der Bergpredigt	42
3.1.3.2 Aufbau der Bergpredigt.....	42
3.2 Aspekte zur Auslegung.....	44
3.2.1 Die Seligpreisungen.....	44
3.2.2 Salz der Erde – Licht der Welt (zu Mt 5,13–16)	48
3.2.3 Zum Verständnis der Antithesen	48
3.2.4 Die Wirkung der Rede (zu Mt 7,28f)	50
3.3 Die Bergpredigt als Einladung zum gleichnishaften Handeln.....	51

4	»Und er redete zu ihnen vieles in Gleichnissen« (Mt 13,3) Die Gegenwart des Reiches Gottes in den Gleichnissen Jesu (<i>Johannsen</i>)	55
4.1	Zur Auslegungsgeschichte	56
4.1.1	Der Neuansatz von Adolf Jülicher	57
4.1.2	Einspruch aus jüdischer Erzähltradition	58
4.1.3	Konkretisierung der Frage nach dem ursprünglichen Jesusgleichnis	58
4.1.4	Die formgeschichtliche Fragestellung	59
4.1.5	Gleichnisse als metaphorische Rede	61
4.2	Beispiel: Mk 4,26–29	67
4.3	Konsequenzen aus Gleichnistheorien für die Praxis	70
5	Wir haben heute unglaubliche Dinge gesehen Wundertaten und Wundererzählungen (<i>Becker</i>)	73
5.1	Die Überlieferung der Wunder in den Evangelien – ein erster Überblick	74
5.2	Hat Jesus Wunder getan?	76
5.3	Das Wunder in der Verkündigung Jesu	79
5.4	Die Geschichte von der wunderbaren Speisung (Mk 6,30–44 parr.)	80
5.4.1	In der synoptischen Überlieferung	80
5.4.2	In der Interpretation des Markus	82
	Exkurs: Zur Christologie im Johannesevangelium (<i>Noormann</i>)	85
6	Den Kindern gehört die Herrschaft Gottes! Zur Bedeutung der Kinder in der Verkündigung Jesu (<i>Becker</i>)	89
6.1	Das sog. Kinderevangelium und seine Vorgeschichte	90
6.2	Kindheit und Kinder zur Zeit Jesu	93
6.3	Jesu Aufforderung, Kinder aufzunehmen	95
6.4	»Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder«	97
	Exkurs: Zur Christologie des Markus (<i>Becker</i>)	101
7	Wenn ihr betet Das Vaterunser (<i>Becker</i>)	103
7.1	Zwei Fassungen des Vaterunser	103
7.2	Eine Blütenlese aus dem Gebetbuch der Synagoge?	106
7.3	Zur Auslegung der einzelnen Bitten des Vaterunser	109
7.3.1	Anrede	109
7.3.2	Die Du-Bitten	111
7.3.3	Die Wir-Bitten	112
7.3.4	Die Schlussbitte	113

8	»Es geht leichter ein Kamel durch ein Nadelöhr ...« Armut und Reichtum im Neuen Testament (<i>Noormann</i>)	115
8.1	Arme und Reiche im Neuen Testament – »Wer sich zu sehr bemüht, hinter die Dinge zu sehen, sieht die Dinge zuletzt selbst nicht mehr« (<i>Augustin</i>)	115
8.2	Arme und Reiche in den synoptischen Evangelien	117
8.3	Die Jesusbewegung – eine messianische Armen- bewegung in Erwartung einer Revolution der Zustände.....	122
8.4	Armut und Jesusnachfolge in christlichen Gemeinden außerhalb Palästinas	125
8.5	Armut und Jesusnachfolge im Matthäus- und Lukasevangelium.....	128
	Exkurs: Zur Christologie im lukanischen Doppelwerk	132
9	»Bist du der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen anderen warten?« (Lk 7,20) Deutungen der Person Jesu – Grundzüge der Christologie (<i>Noormann</i>)	135
9.1	Methodische Vorbemerkungen.....	135
9.2	Jesus, die Jesusbewegung und die Wanderpropheten der Logienquelle	136
9.3	Deutung der Person Jesu im palästinischen Urchristentum: Gottesknecht, Messias und Menschensohn	141
9.4	Der Durchbruch zur universalen Heilsbedeutung der Person Jesu Christi in der antiochenischen Gemeinde und bei Paulus	146
9.5	Der christologische Prozess schreitet voran: Der Gottessohn Christus und der »Armeleutegeruch« in der Lebenswelt des Menschen Jesus.....	154
9.6	Christologische Deutungstypen im Neuen Testament	159
10	Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit Die Deutung der Passion Jesu (<i>Johannsen</i>)	161
10.1	Annäherung an das urchristliche Verständnis	163
10.1.1	»Für uns gestorben nach der Schrift«.....	163
10.1.2	Der leidende Gottesknecht (Jes 52,13–53,12)	164
	Exkurs: Stellvertretung	164
10.1.3	Das missverstandene Sühneopfer.....	165
10.1.4	Annäherung an die Sühneopfertradition	166
10.1.5	Vom Sühneopfer zum Versöhnungsgeschehen	168
	Exkurs: Das Sühneopfer im AT	168
10.2	Die Passion Jesu in den Evangelien	169
10.2.1	Synoptischer Vergleich	170
10.2.2	Zur Bedeutung des Passionsthemas in den einzelnen Evangelien	172

11	Nun aber ist Christus auferstanden Das neutestamentliche Osterzeugnis (<i>Becker/Johannsen</i>)	177
11.1	Die Totenauferstehung in der Jesusüberlieferung und im Umfeld des Neuen Testaments	177
11.2	Die urchristliche Osterbotschaft.....	179
11.3	Zur Auslegung von 1Kor 15,1–11 – die Bekenntnisformeln von der Erscheinung.....	180
11.4	Das vielstimmige Osterzeugnis der Evangelien	181
11.5	»Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?« (1Kor 15,55) – Die Bedeutung der Osterbotschaft.....	185
12	»Und abwechselnd von Haus zu Haus brachen sie das Brot« (Apg 2,46) Die urchristliche Mahlfeier (<i>Johannsen</i>).....	187
12.1	Kritik der Praxis in Korinth.....	187
12.2	Synoptischer Vergleich der Abendmahlstexte.....	188
12.3	Abendmahl und Passahfeier	189
12.4	Zum Zusammenhang und zur Entwicklungsgeschichte der Texte	189
12.5	Zur Historizität des letzten Mahls Jesu.....	190
13	»Die Geringen und die Verachteten der Welt hat Gott erwählt. « (1.Kor 1,28) Einige Grundgedanken paulinischer Theologie (<i>Jochum-Bortfeld</i>).....	193
13.1	Die vielfältige Forschungsdiskussion zu Paulus.....	193
13.1.1	Das rechtfertigungstheologische Paradigma	194
13.1.2	Die »Neue Perspektive« auf Paulus	196
13.1.3	Der sozialgeschichtliche Blick auf Paulus	199
13.2	Paulinische Theologie – gelebter Glaube in der hellenistisch-römischen Gesellschaft	200
13.2.1	Gruppenbildungen und Konflikte in Korinth.....	200
13.2.2	Der Körper Christi – das ekklesiologische Programm des Paulus	202
14	... da ist nicht Mann und Frau Zum Verhältnis der Geschlechter und der Rolle der Frau im Neuen Testament (<i>Johannsen</i>)	205
14.1	Frauen um Jesus – Frauen in der Jesusbewegung.....	206
14.2	»Eins in Christus« – Das Kriterium von Gal 3,28	208
14.3	Die verdrängte Frau	211
14.4	Die schuldige Frau.....	212

15	»So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser zusteht, und Gott, was Gott zusteht!« Ethische Maßstäbe im Neuen Testament (<i>Noormann</i>).....	217
15.1	Die Frage von Fallentstellern nach der Kaisersteuer als ethisches Paradigma für die Jesusbewegung	217
15.2	Ethik im paulinisch-hellenistischen Christentum	226
15.3	Ethische Orientierungen im nachpaulinischen und nicht paulinischen Christentum	232
15.4	Ausblick auf das johanneische Schrifttum	235
16	Von Jesus zur Kirche Zur Geschichte des Urchristentums (<i>Noormann</i>).....	239
16.1	Wann eigentlich beginnt die Geschichte des Christentums?	239
16.2	Forschungsgeschichtlicher Exkurs: Die Spannung zwischen der Mehrdeutigkeit historischer Quellen und dem dogmatischen Blickwinkel.....	241
16.3	Die Anfänge der Kirche im Licht historisch-kritischer Forschung	244
16.3.1	Was glaubten die ersten Christen?.....	245
16.3.2	Sozialgeschichtliche Rückfragen und Zwischenrufe	246
16.4	Die »Christianoi« von Antiochia und der Apostelkonvent in Jerusalem.. Exkurs: Ausblick auf die Apokalypse des Johannes	248 253

Anhang

Karte: Palästina zur Zeit Jesu	261
Politisch-religiöse Strömungen und Parteien im Judentum (1. Jahrhundert n. Chr.).....	262
Zeittafel zum Neuen Testament	264
Leitfaden zur Auslegung neutestamentlicher Texte	266
Der hermeneutische Zirkel.....	270
Register.....	271